

## **Pressemitteilung**

### **Aufbruch im Vechtetal**

November 2009. Mit einer ereignisreichen Woche begann die Erarbeitungsphase des Skulpturenprojekts *raumsichten*: Im niedersächsischen Bad Bentheim wurden nicht nur die 16 teilnehmenden Künstler vorgestellt und das ambitionierte Auftaktprojekt präsentiert, sondern auch das erste *raumsichten*-Arbeitsforum erfolgreich realisiert. Das mit einem Etat von rund 1,6 Mio. Euro ausgestattete *raumsichten*-Projekt wird im Dialog zwischen Planern und Künstlern neue Wege der Auseinandersetzung mit dem landschaftlichen und öffentlichen Raum beschreiten.

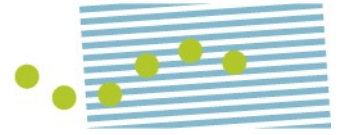
### **Das Arbeitsforum**

Beim ersten *raumsichten*-Arbeitsforum trafen die Künstler mit Fachleuten der örtlichen Verwaltung und internationalen Raumplanern zusammen. Diese Form der Zusammenarbeit ist „ein in Deutschland einzigartiges Konzept“, so Dirck Möllmann von der künstlerischen Leitung.

Drei Tage lang wurde produktiv über ästhetische, planerische und politische Sichtweisen auf den Landschaftsraum diskutiert. Konkret ging es in den Workshops und Vorträgen um Themen wie Tourismus und Naturschutz, aktuelle Planungsvorhaben im Vechtetal, Dorferneuerung oder Wegesysteme. „Ein solcher Gedankenaustausch zwischen völlig unterschiedlich arbeitenden Gruppen wie Künstlern und Verwaltungsfachleuten beinhaltet immer auch eine Utopie. Wir beginnen ein Experiment mit offenem Ausgang. Das Arbeitsforum zeigte bereits das große Interesse beider Seiten für das Tun der Anderen. Jetzt sind wir alle sehr gespannt, was die Künstler auf dem nächsten Treffen im Februar an ersten Ideen vorstellen werden“, fasst Dirck Möllmann die Veranstaltung zusammen.

### **Die Künstler**

Die teilnehmenden Künstler haben sich alle schon in unterschiedlicher Weise mit Fragen der Landschaftsgestaltung und -verwertung auseinandergesetzt. Eingeladen wurden: Lara Almarcegui (Rotterdam), Benjamin Bergmann (München), Tamara Grcic (Frankfurt a. M.), Tue Greenfort (Berlin), Eva Grubinger (Berlin und Linz), Henrik Håkansson (Schweden), Folke Köbberling/Martin Kaltwasser



(Berlin), Paul Etienne Lincoln (New York), Marko Lulic (Wien), Tea Mäkipää (Weimar), Olaf Nicolai (Berlin), Willem de Rooij (Berlin), Hans Schabus (Wien), Christoph Schäfer (Hamburg), Antje Schiffers (Berlin) und Michael Zinganel (Wien). Mindestens acht der nun entstehenden künstlerischen Vorschläge sollen bis zum Sommer 2011 umgesetzt werden.

### **Das Auftaktprojekt**

Bereits im Vorfeld haben Arnoud Holleman (Amsterdam) und Till Krause (Hamburg) das *raumsichten*-Gebiet unter künstlerischen Gesichtspunkten erkundet und ein Auftaktprojekt als Gegenmodell zur politisch-geografischen Raumordnung entwickelt. Entlang der Vechte weisen zahlreiche Schilder und Markierungen auf die Internetseite [www.illegalevecht.org](http://www.illegalevecht.org) hin. Hier werden die Bewohner des Vechtetals aufgefordert, eigene Ideen, die sie im Vechtetal verwirklichen möchten, an die beiden Künstler zu schicken. Beginnend 2010 wird bis 2020 einmal jährlich der Vorschlag, der die beiden Künstler am meisten überzeugt, mit bis zu 4.000 Euro unterstützt. So wird der kooperative Aufbruch im Vechtetal nicht nur gemeinsam von Planungsfachleuten und Künstlern gewagt, sondern auch die Anwohner sind eingeladen, sich zu beteiligen.